Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 30. Juli 1884. Nummer 31.

ESTABLISHED........................186

—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited.
Publishers.—Subscription, $2.00 per year

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Möbel-Handlung
von
Henry Schellhase,
217 Penn Avenue, Scranton.
Dem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß mein Waarenvorrath nur die dauerhaftesten Möbeln umfaßt, wie
Bureaus, Sophas und Lounges,
Bettstellen, Springs, Matratzen,
Tische und Stühle jeder Art,
Spiegel, Waschstände,
Wiegen,
und hundert andere Artikel in dieser Branche.
Parlor- und Schlafzimmer-Sets zu reduzirten Preisen.
Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meinen Vorrath und Preise prüfen, ehe er anstwo einkauft. 27,83

Continental
Huf-Salbe.
Kurirt
Gesprungene Hufe, Verstauchungen, Schrammen und Wunden
an
Pferden, Rindvieh und Schafen.
—0—
Fragt darnach bei eurem Groceriemann, oder schickt direkt an die Fabrikanten,
American Lubricating Oil Co.
Cleveland, Ohio

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch,- Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

ONE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL
CATTLE POWDER,
(Korneuburger Vieh-Pulver.)

This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy Digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further produces, in favoring the secretions, a clean skin and a smooth, lustrous coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.

☞A WRITTEN GUARANTEE☜ will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON,
IMPORTERS,
818 & 820 RACE ST., PHILAD'A.

Tutt's
Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: **Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung,** macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben **Tutt's Pillen** nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. **Tutt's Pillen** verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein
Gründliches Gegenmittel bei Malaria.
Ueberall zu haben, 25 Cts. 44 Murray St., N.Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N.Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

Demokratisches National-Ticket.

Für Präsident:
Grover Cleveland,
von New-York.
—0—
Für Vice-Präsident:
Thomas A. Hendricks,
von Indiana.

Die demokratische Platform.

Die demokratische Partei der Union erkennt durch ihre im Nationalconvent versammelten Vertreter an, daß mit dem Aelterwerden der Nation aus Zeit und Fortschritt neue Fragen auftauchen, während die alten untergehen. Aber die von der Stimme des Volkes einmüthig gutgeheißenen Prinzipien der Demokratie leben fort und werden ewig leben als die beste und einzige Gewähr für die Fortdauer der freien Regierung. Die Erhaltung der individuellen Rechte, die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, die verbrieften Rechte der Staaten und die Oberhoheit der Bundesregierung innerhalb der Verfassungsgrenzen werden stets die wahre Grundlage unserer Freiheiten bilden und können nicht preisgegeben werden, ohne daß jenes Gleichgewicht von Rechten und Befugnissen gestört wird, welches einem Kontinent die friedliche Entwickelung und die Erhaltung der gesellschaftlichen Ordnung gestattet; aber für die Anwendung und Bethätigung dieser Grundsätze ist es unerläßlich, daß die Regierung nicht immer von einer politischen Partei kontrollirt werde. Steter Verwaltungswechsel ist ebenso nothwendig, wie die stetige Ermittelung des Volkswillens. Andernfalls entstehen Mißbräuche, und die Regierung wird, statt für das allgemeine Beste geleitet zu werden, ein Werkzeug, den Massen, welche regiert werden, zu Gunsten der Wenigen, welche regieren, Lasten aufzuerlegen. Oeffentliche Diener werden so zu willkürlichen Herrschern. In dieser Lage befindet sich das Land jetzt — daher wird ein Wechsel verlangt. Die republikanische Partei ist im Prinzip eine Reminiscenz und in der Praxis ist sie eine Organisation zur Bereicherung Derjenigen, welche die Maschinerie kontrolliren. Die Betrügereien und Schwindeleien, welche in jedem Regierungszweige an's Licht gebracht worden, sind hinreichend, um die republikanische Partei zur Reform zu ermahnen; dennoch sind die Machthaber, zügellos, wie sie durch den langen Besitz der Macht geworden, derem korrumpirenden Einfluß unterlegen und haben ein Ticket in's Feld gestellt, gegen welches der unabhängige Theil der Partei offen revoltirt. Aus diesem Grunde wird ein Wechsel gefordert; solch' ein Wechsel war auch 1876 nothwendig, aber der Volkswille wurde damals durch einen Betrug zu Nichte gemacht, der niemals vergessen noch vergeben werden kann. Auch im Jahre 1880 wurde der von dem Volke geforderte Wechsel hintertrieben durch die maßlose Verschleuderung von Geldern, welche von gewissenlosen Kontraktoren und schamlosen Schwindlern, die sich ungesetzlichen Profit oder hohe Aemter dagegen eintauschten, beigesteuert worden waren. Die republikanische Partei ist während ihrer gesetzmäßigen, ihrer gestohlenen und ihrer erkauften Regierungstermine in Bezug auf moralischen Charakter und politische Fähigkeit immer tiefer gesunken; ihre Platform-Versprechungen sind jetzt ein Verzeichniß ihrer bisherigen Mißerfolge. Sie verlangt die Wiederherstellung unserer Marine und hat doch Hunderte von Millionen zur Schaffung einer Marine, die nicht existirt, verschleudert. Sie verlangt vom Kongresse die Beseitigung der Lasten, unter welchen die amerikanische Schiffahrt leidet, und hat doch diese Lasten geschaffen und fortbestehen lassen. Sie ereifert sich dafür, daß die öffentlichen Ländereien den wirklichen Ansiedlern in kleinen Parzellen erhalten werden sollen und hat doch das Besitzthum des Volkes verschleudert, bis jetzt einige Bahnen und auswärtige Kapitalisten größere Landstrecken besitzen, als alle unsere Anwesen zwischen den beiden Meeren zusammen genommen. Sie erklärt sich für freie Institutionen und hat doch die Kontrolle der Staatswahlen durch Bundestruppen zu legalisiren gesucht. Sie will die Arbeit auf einen höheren Standpunkt heben und hat doch amerikanische Arbeiter der Konkurrenz von Sträflings- und importirter Kontrakt-Arbeit ausgesetzt. Sie schützt Dankbarkeit vor gegen Alle, welche im Kriege verstümmelt wurden oder gefallen sind und Wittwen und Waisen hinterließen, überließ es aber einem demokratischen Repräsentantenhause, den ersten Versuch zur Ausgleichung der Bounties und Pensionen zu machen. Sie verpflichtete sich zur Beseitigung der Unregelmäßigkeiten unseres Tarifs und hat dieselben doch selbst geschaffen und fortbestehen lassen. Ihre eigene Tarif-Kommission gestand die Nothwendigkeit einer mehr als 20prozentigen Reduktion ein, aber ihr Kongreß gewährte eine Reduktion von weniger als vier Prozent. Sie giebt Schutz der amerikanischen Gewerbe vor und hat dieselben einer Fluth fertiger Artikel und einer hoffnungslosen Konkurrenz mit gewerbtreibenden Völkern ausgesetzt, von denen kein einziges Rohmaterialien besteuert. Sie verspricht, alle-amerikanischen Industrien zu beschützen, hat aber viele verarmen lassen, um einige wenige zu bevortheilen. Sie verspricht den Schutz der amerikanischen Arbeit und hat die Erträge der amerikanischen Landwirthschaft, einer Industrie, welcher die Hälfte unserer Bewohner obliegt, reduzirt. Sie will die Gleichheit Aller vor dem Gesetz, aber bei dem Versuche, den Status der farbigen Bürger festzustellen, wurden die Beschlüsse ihres Kongresses durch die Entscheidungen ihrer Gerichte umgestoßen. Sie „verpflichtet sich auf's Neue, in dem Werke des Fortschrittes und der Reform die Führerrolle zu übernehmen", aber ihre eingefangenen Verbrecher läßt sie infolge von Verzögerungen oder Komplotte der Strafanwälte entkommen. Von Korruption zerfressen, entsetzen sie die schlimmsten Enthüllungen nicht mehr; ihre ehrlichen Mitglieder und ihre unabhängigen Organe betheiligen sich nicht mehr an dem Kampfe um die Macht. Daß ein Wechsel nöthig ist, wird schon durch den Ueberschuß von mehr als 100,000,000 Dollars bewiesen, die jährlich von dem darunter leitenden Volke kollektirt werden; unnöthige Besteuerung ist ungerechte Besteuerung. Wir verdammen die republikanische Partei, weil sie das Volk nicht von den drückenden Kriegssteuern befreite, die das Darniederliegen der Geschäfte verschuldet, die Industrie gehemmt haben und dem Arbeiter Beschäftigung und Verdienst entzogen. Die demokratische Partei gelobt, die Regierungsverwaltung von Korruption zu befreien, Oekonomie wieder einzuführen, Respektirung der Gesetze zu erzwingen und die Besteuerung auf das niedrigste Maaß zu beschränken, das möglich ist, ohne den öffentlichen Kredit oder die Ansprüche der Pensionsberechtigten zu beeinträchtigen. Im vollen Bewußtsein dessen jedoch, daß auf den Handelsverkehr des Volkes bezügliche legislative Methode, nicht der öffentlichen Meinung voraus, sondern in Uebereinstimmung mit deren Forderungen, ergriffen werden müssen, verspricht die demokratische Partei, den Tarif in unparteiischer Weise allen Interessen gegenüber zu revidiren.

Jedoch liegt bei einer Reduktion der Steuern keine Absicht vor, irgend eine einheimische Industrie zu schädigen, sondern man will dieselbe vielmehr in ihrem gedeihlichen Wachsthum fördern. Seit Gründung dieser Regierung haben die von den Zollämtern erhobenen Steuern die hauptsächlichste Einnahmequelle für die Regierungs-Revenuen gebildet und müssen dieselben als solche auch fortbestehen. Ja, viele Industrien haben sich sogar behufs ihres erfolgreichen Fortbestehens auf einschlägige Gesetzgebung stützen müssen, so daß bei jedem Schritte zur Aenderung solcher Gesetze die hierbei in Betracht kommende Arbeitskraft, sowie das angelegte Kapital sorgfältig in Erwägung gezogen werden muß. Der Prozeß einer Reform muß bei seiner Durchführung auf diese von der Gerechtigkeit diktirte unabweisbare Maßregel basirt sein. Jede Besteuerung soll auf die nothwendigen Erfordernisse einer sparsamen Regierung beschränkt sein. Die nothwendige Reduktion in der Besteuerung kann und muß in einer Weise durchgeführt werden, daß hierdurch nicht der amerikanischen Arbeit die Möglichkeit genommen wird, mit der auswärtigen Arbeit zu konkurriren, und mit Zugrundelegung solcher Zölle, welche genügen, um die erhöhten Produktionskosten in entsprechender Weise auszugleichen, welche sich aus den in diesem Lande bezahlten höheren Arbeitslöhnen ergeben dürften. Genügende Einnahmen zur Bestreitung der Ausgaben einer sparsam verwalteten Regierung, mit Einschluß von Pensionen, Zinsen und Kapital der öffentlichen Schuld, können unter unserem gegenwärtigen Besteuerungssystem, durch Zölle auf eine geringere Anzahl importirter Artikel, wobei die höchsten Zölle auf Luxus-Artikel und die niedrigsten Zölle auf nothwendige Lebensbedürfnisse zu erheben sind, aufgebracht werden. Wir verdammen deshalb die Mißbräuche des bestehenden Tarifs und empfehlen, unter Berücksichtigung der vorstehend erwähnten Beschränkungen, daß die von der Regierug erhobene Besteuerung ausschließlich für öffentliche Zwecke dienen und die nothwendigen Erfordernisse einer sparsam verwalteten Regierung nicht übersteigen soll. Das System einer direkten Besteuerung, unter der Bezeichnung „Inlandsteuern" bekannt, ist eine Kriegssteuer, und so lange das für die Erhebung derselben vorschreibende Gesetz fortbesteht, sollten dieselben in unverbrüchlicher Weise zur Befreiung der Bevölkerung von den durch den Krieg hervorgerufenen Lasten verwendet und aus denselben ein Fonds gebildet werden, um die Unkosten für die Unterstützung und Versorgung der würdigen Soldaten, welche im Kriegsdienste der Republik zu Invaliden geworden sind, zu bestreiten und die Pensionen zu bezahlen, welche der Kongreß von Zeit zu Zeit solchen Soldaten gewähren mag, nachdem bereits ein ähnlicher Fonds für Seeleute gegründet worden ist; und irgend ein sich ergebender Ueberschuß sollte an das Schatzamt überwiesen werden. Wir befürworten eine amerikanische Kontinental-Politik, welche auf engere kommerzielle und politische Beziehungen mit den 15 Schwester-Republiken Central- und Südamerika's abzielt, jedoch mit Vermeidung von Verwickelungen durch Allianz mit irgend einer derselben. Wir erklären uns für ehrliches Geld, für eine vorschriftsmäßige Gold- und Silberprägung und für ein Circulationsmittel, so daß ein solches Geld ohne Verlust umsetzbar ist. Indem wir die Gleichberechtigung aller Menschen vor dem Gesetz anerkennen, erklären wir, daß es die Pflicht der Regierung ist, in ihrem Verkehr mit der Bevölkerung allen Bürgern gegenüber ohne Unterschied der Nationalität, Rasse, Hautfarbe oder Konfession, in religiöser oder politischer Hinsicht, ein unterschiedloses und sorgfältig zu bewahrendes Gerechtigkeits-Prinzip zu beobachten. Wir befürworten eine Garantie der Stimmfreiheit und eine ehrliche Zählung der Stimmen, und wir bringen dem Volke den edlen Kampf der Demokraten des 45. und 46. Kongresses in Erinnerung, jenen Kampf, durch welchen eine sich hiergegen sträubende republikanische Opposition gezwungen wurde, Gesetzen ihre Beistimmung zu ertheilen, durch welche die Anwesenheit der Truppen an den Stimmkästen für ungesetzlich erklärt wurde, und berufen uns auf diesen Vorgang als einen endgültigen Beweis, daß eine demokratische Partei Freiheit und Ordnung aufrecht erhalten wird. Bei Erwählung von Bundesbeamten für die Territorien sollten nur solche Männer aufgestellt werden, welche vorher als Bürger in jenen Territorien angesessen gewesen sind. Wir erklären uns gegen Zwangsgesetze, welche die Bürger bedrücken und einer individuellen Freiheit störend entgegentreten; wir befürworten eine ehrliche Civildienst-Reform und die Kompensirung aller Ver. Staaten Beamten mittelst feststehender Saläre, die Trennung von Kirche und Staat und die Ermöglichung einer unentgeldlichen Erziehung durch öffentliche Schulen, so daß jedes Kind in diesem Lande über die bürgerlichen Rechte und Pflichten belehrt werden könne. (Schluß folgt.)

Hyde Parker Notizen.

— In Bellevue allein starben am Freitag vier Kinder an der Sommer Complaint.

— Frau Ann Jones von der 4. Ward, Mutter des Stadtrathes George Jones, starb am Freitag im Alter von 82 Jahren.

— Frau Frank Stetter betheiligte sich an dem Pic Nic der Polizisten nach dem Mountain Parke; dabei wäre nun nichts Außerordentliches, aber immerhin erwähnenswerth ist, daß dies ihre erste Eisenbahnfahrt in 26 Jahren war. Frau Stetter „gleicht" die Railroad nicht, es geht dort Alles zu schnell, so „daß mer gar nix sehne kann".

— Frau John Benore wurde am Mittwoch auf die Klage von Frau Lizzie Gibbs verhaftet. Es ist dies der Ausgang der Affaire im Mountain Park, gelegentlich der Excursion der Knights of Pythias; die Gibbs war die stetige Begleiterin von John Benore, was dessen Frau so in Wuth brachte, daß sie derselben im Angesicht zahlreicher Zuschauer einen Faustschlag versetzte.

— Frau Nellie Lyons, Haushälterin des Wittwers Abel Davis an Garfield Avenue, starb am Samstag unter verdächtigen Umständen. Als die Frau fühlte, daß ihr Ende nahe war, ließ sie ihre in Olyphant wohnende Mutter und Schwester kommen und diesen soll sie gestanden haben, daß ihre Krankheit die Folge einer Abortion war; doch weigerte sie sich, den Namen ihres Verführers oder des Arztes zu nennen, welcher das Verbrechen an ihr beging.

Nellie's Geschichte ist nur eine Wiederholung vieler ähnlichen. Sie war hübsch und hoffährtig, umgab sich mit einem Schwarm sehnsüchtiger Bewunderer und war der Gegenstand verschiedener pikanten Erzählungen. Sie heirathete im Juni 1883 einen Mann Namens John A. Lyons, der aber nur einige Wochen mit ihr lebte, um sie dann zu verlassen; eine von ihm angestrengte Scheidungsklage schwebt noch vor Gericht. Nellie trat dann als Haushälterin bei Davis ein, in dessen Wohnung sie auch starb.

Die Coroners Untersuchung, welche nothgedrungen stattfinden mußte, ergab nichts Definitives; entweder wußte man wirklich nichts oder wollte nichts wissen, um gewisse Persönlichkeiten zu schonen. Die Geschworenen erklärten, daß Frau Nellie Lyons durch eine kriminelle Abortion zu ihrem Tode kam, die von ihr selbst oder einer anderen unbekannten Person ausgeführt wurde.

Unsere Herren Collegen von der englischen Presse deuten gelegentlich dieses Vorfalles wieder einmal an, daß es hier Aerzte giebt, welche die Fruchtabtreibung gewerbsmäßig betreiben und scheinen verwundert darüber. Es ist eine allbekannte Thatsache, daß die Mehrheit der amerikanischen „Ladies" zu bequem und faul sind, um Kinder großzuziehen, und wer hinter die Coulissen zu schauen vermöchte, könnte täglich Fälle verzeichnen, wo Aerzte durch Geld und Bitten veranlaßt werden, der Natur ein Schnippchen zu schlagen.

— Rev. F. M. O'Loughlin, seither an der hiesigen St. Patricks Kirche thätig, ist letzte Woche nach Susquehanna, Pa., versetzt worden. Unseren dortigen Lesern können wir den Herrn als einen Freund der Deutschen empfehlen, der unsere Sprache gerne spricht und geläufig liest.

— Der Bremser Michael Gerrity, etwa 20 Jahre alt und die einzige Stütze seiner Mutter, welche an der West Lackawanna Avenue wohnt, wurde am Montag Morgen um 1 Uhr im Hofe der D. L. & W. Co. getödtet. Er war mit dem Fuße in eine durch das Geleise gebildete Gabel (frog) getreten und ehe er sich frei machen konnte, kam ein Frachtwagen heran und überfuhr ihn. Sein Körper wurde furchtbar verstümmelt.

— Unter den Kindern in Hyde Park ist die Sterblichkeit groß.

— An der Main Avenue, nahe Lackawanna, fand am Sonntag gegen Abend ein Faustkampf zwischen zwei Männern Namens Feeney und Saul statt, die sich schließlich wie wilde Bestien mit den Zähnen bearbeiteten. Sie wurden endlich von dem Polizisten Canavan und Constable Nooney verhaftet.

— Daniel W. Vaughan ist zum Collektor der Bountysteuer für die 6. und 18. Wards ernannt worden und hat $25,000 Bürgschaft gestellt.

Aus dem oberen Thale.

— Der im Eddy Creek Schacht bei Olyphant arbeitende Pole John Kispelipsey erhielt am Mittwoch schwere Verletzungen, indem er zwischen einem Karren und einer sogenannten rip gequetscht wurde.

— Der in Glenwood, nahe Jermyn, als Fuhrmann angestellte Engländer William Henry May ging am Donnerstag Abend gesund zu Bette und war am Freitag Morgen todt. Er war 22 Jahre alt und einem Herzschlage erlegen.

— Die Arbeiter an dem Filer und Livey Slope zu Winton (Wm. S. Jones & Co.) haben die Arbeit niedergelegt, um einer Lohnherabsetzung von 10 bis 15 Cents die Tonne vorzubeugen. Jones droht, Polen und Slowacken an die Plätze der Ausstehenden stellen zu wollen. Der Arbeiter schreit das ganze Jahr: „Schutz dem Fabrikanten", und erhält dafür bei jeder Gelegenheit Fußtritte.

— Zwischen Carbondale und Uniondale verlor am Montag Vormittag der Bremser Walter Walsh an der New York, Lake Erie & Western Bahn sein Leben. Er hatte an einigen Karren eine Kettenbremse angebracht, die Kette zerriß, Walsh verlor das Uebergewicht und fiel unter die Karren, welche über ihn gingen und ihm das Rückgrat brachen; er starb nach einer Stunde. Walsh war 20 Jahre alt und wohnte bei seinen Eltern in Carbondale.

— Karl Blochberger in Olyphant macht seit geraumer Zeit den Kleiderkünstlern Scranton's Konkurrenz. Er hat letzte Woche fünf Anzüge dahin abgeliefert und nun weitere fünf in Arbeit.

— Der Wirth John Lloyd ist letzte Woche nach dem Osten abgereist, wo einst seine Wiege stand, nemlich nach Wales; er gedenkt im September in seine Shänty, resp. zu Frau und Kinder zurückzukehren.

— Auch in Priceville hat sich ein Blaine und Logan Club gebildet, der das Reese Haus an Versammlungsabenden unsicher macht. In der letzten Sitzung wurde beschlossen, vor Jermyns Store eine Flaggenstange zu errichten. Dieselbe wäre zu Frank Kiefer gekommen, aber leider lebt bei demselben der Pumpmaier nicht mehr.

— Die Gattin von Frank Kiefer geht ihrer Heilung langsam entgegen.

— Dem an der D. & H. Bahn in Carbondale als Weichensteller beschäftigten Daniel Cyphers wurden am Montag beide Beine abgefahren. Er rannte einem Zuge voraus, stolperte und fiel auf das Geleise, und ehe er sich erheben konnte, waren ihm die Räder über die Beine gegangen. Der Verunglückte ist 40 Jahre alt.

Von Petersburg.

— Am 10. Juli reiste Frau Rudolf Bünzli mit drei Kindern von hier nach Jeffersonville; kaum dort angelangt, erkrankte das sechs Jahre alte Töchterlein Lilly an der Diphtheritis, und trotz aller sorgfamen Pflege starb dasselbe am 15. Juli. Wahrscheinlich infolge von Ansteckung erkrankte auch ein 17jähriger Bruder von Frau Bünzli, Albert Bosli, und auch dieser starb, während drei andere jüngere Kinder derselben Familie, die an der gleichen Krankheit darnieder lagen, außer Lebensgefahr sind. Bünzli's Kind brachte ohne Zweifel den Keim der Krankheit von hier nach Jeffersonville,—ein Zeichen, daß die äußerste Vorsicht nöthig ist, um Ansteckungen zu verhüten. Herr Bünzli war zehn Tage in Jeffersonville, von wo er am Mittwoch zurückkehrte.

— Ein 11 Jahre altes Kind von Jakob Stark starb am Montag Morgen an der Cholera Morbus.

— Letzte Woche bescheerte der Storch unserm Ex-Councilmanne F. Mechler einen Jungen von schiergar 20 Pfund. Er wollte es nicht in der Zeitung haben, aber der Reporter hat's ausgefunden.

— Letzten Sonntag wurde ein Kind des George Schmidt begraben; dasselbe starb an der Ruhr.

— Andreas Schort liegt wieder so schwer krank darnieder, daß wenig Hoffnung für seine Genesung ist.

— Wittwe Obele liegt auch krank darnieder, und Frau Knieriem ist noch immer nicht gesund; letzten Samstag hatte sie wieder einen Rückfall und leidet seither an dem alten Uebel.

— Martin Hetzlin, von über der Roaring Brook, zerquetschte sich am Samstag beim Zusammenhängen von Karren an der D. L. & W. Bahn zwei Finger der rechten Hand.

— Der alte John M. Thauer ist immer noch auf der Invalidenliste.

— George Schulz hat jetzt seine Scheuer bei seinem Store zu einem angenehmen Wohnhaus umgewandelt. Unser wackerer Feuermann James O'Brien gab dem Wohnhaus einen sehr netten Anstrich.

— Fritz Schwarz hat das Wohnhaus des Phillip Nahlen am River für $700 angekauft.

— Karl Hans hat sein Wohnhaus in- und auswendig renoviren lassen.

— Ein Sohn der Mamie Eisenmann, 26 Jahre alt, starb am Dienstag an der Schwindsucht.

☞ Unter dem Titel „Junges Volk" erscheint in New York seit einigen Monaten eine Jugendschrift, welche wir den Deutschen und auch denjenigen, die deutsch lernen wollen, auf das Herzlichste empfehlen können. Zweck derselben ist die gleichzeitige Erlernung der englischen und deutschen Sprache und zu diesem Behufe bringt „Junges Volk" eine Auswahl der besten deutschen und englischen Schriften für die reifere Jugend, in beiden Sprachen nebeneinander. Die Bequemlichkeit dieses Hülfsmittels ist in die Augen fallend, da dadurch besonders die Satzbildung veranschaulicht und erleichtert wird. Die Schrift wird von der Young Folks Publishing Co., No. 17—27 Vandewater Street, New York, herausgegeben, kostet nur einen Dollar das Jahr und ist durch alle Zeitungsagenturen zu beziehen.

— „Bau-Verein Journal" ist der Titel einer soeben erschienenen, separat in deutscher und englischer Sprache halb-monatlich publizirten Zeitung, welche sich die Aufklärung der Massen über das segensreiche Wirken der Bau- und Vorschluß-Vereine zur Richtschnur macht. Die große soziale Frage ist: „wie die Lage des unbemittelten Arbeiters zu verbessern, auf welche Weise ihm zu ermöglichen, sich mit bescheidenen Mitteln eine Heimstätte zu gründen?" Das genannte Fachblatt antwortet: „Nicht durch Dynamit und aufrührerische Agitation wollen wir die Lage des armen Mannes verbessern, sondern durch gut geführte Bau- und Spar-Vereine, das sei unser Ziel!" In dem großen Handels- und Bau-Centrum Chicago erscheinend, ist das „Bau-Verein Journal" speziell im Stande, Information zu sammeln und Auskunft zu geben über alle Fragen, welche in dieser Branche auftauchen und eignet sich daher als Leitfaden für Beamte, wie auch Mitglieder. Der Abonnementspreis ist $2.00 jährlich. Man wende sich an das „Bau-Verein Journal", 121—125 Dearborn Straße, Chicago, Jll.

Von der Südseite.

Dr. Gates nahm vor drei Wochen eine Operation an Frau Edward Krell vor und dieselbe befindet sich jetzt wieder den Umständen nach munter.

Für das Pic-Nic der Sängerrunde am 23. August werden jetzt ernstliche Vorbereitungen getroffen.

Metzger Oscar Horbach war seit einigen Wochen gefährlich krank, ist aber jetzt wieder auf der Besserung.

John Hoffmann, 1., ist auch wieder auf der Krankenliste und arbeitsunfähig.

Inselwirth Gelbert hatte zwölf Mitglieder der Philadelphia Turngemeinde in Logis. Neun derselben haben ihm nun als Andenken ein prachtvolles Album zugeschickt und ihre Photographien für dasselbe versprochen.

Frisch Eingewanderte werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre ersten Papiere sofort erhalten können und daß der hiesige Blaine & Logan Club ihnen dieselben verschafft, wenn sie ihre Adresse dort einreichen.

Die Ringgold Band marschirte am Montag Abend kurz nach 5 Uhr mit klingendem Spiele von hier nach dem Bahnhofe, um von da nach Wilkesbarre zu fahren, von wo aus sie am Dienstag Morgen mit dem Sängerbund nach Reading abdampften. Die Band war sechszehn Mann stark und trug zum ersten Male die neuen Uniformen, welche nach dem Muster der Ver. St. Armee gemacht sind.

Die Philadelphier Sänger haben der Sängerrunde am Montag eine Partie Lieder zugeschickt, welche bestens einzuüben die Sänger nicht säumen werden.

Prof. Hofchke wird für die No. 8 Schule eine Glocke anschaffen und beabsichtigt zur Beschaffung der nöthigen Geldmittel ein Conzert abzuhalten, welches wahrscheinlich in Schimpff's Halle stattfinden wird, sobald die Bühne fertig ist. Wer sich erinnert, was die Kinder bei dem früheren Conzerte geleistet haben, wird sich gewiß auf den zu erwartenden Genuß freuen.

Der Familie John Chas. Wirth starb am Sonntag Abend ein Töchterlein im Alter von 14 Monaten.

Eine Frau Görke von der 19. Ward wurde am Samstag begraben. Die Verstorbene war 42 Jahre alt und hinterläßt ihrem Manne acht zumeist kleine Kinder.

Leichenbesorger Klein hat sich Telephonverbindung bestellt, welche er bis zur kommenden Woche in Ordnung zu haben hofft.

An der Pittston Avenue dauert die Bauthätigkeit unbeschränkt fort. John Schreiber wird an der Ecke von Alder Straße ein großes zweistöckiges Wohnhaus, 40 bei 50 Fuß, bauen und mit den Vorarbeiten sofort beginnen. Ferner hat Jakob Klein das Fundament für ein neues Haus neben Jakob Schunk gelegt.

Ein junger Mann Namens Ferdinand Schrader wurde am Freitag unter $200 Bürgschaft gestellt, weil er auf Emil Geisler einen thätlichen Angriff gemacht hatte. Es scheint, daß Geisler den Verklagten im Verdacht hatte, mit seiner Frau allzu intim zu sein, und als er ihn deswegen zur Rede stellte, schlug Schrader auf ihn los.

Patrick Gibbons von der 11. Ward, bei welchem es im Oberstübchen rappelte, wurde am Freitag nach dem Irrenasyl des Armenhauses abgeführt, wo er schon früher logirte. Er war so wild, daß es nöthig wurde, ihm Handschellen anzulegen.

Die Sängerrunde hält ihre regelmäßige monatliche Versammlung am Dienstag, den 5. August.

John Bohn, für dessen Leben man zuerst fürchtete, hat sich unter der Behandlung von Dr. Ammann soweit erholt, daß er wieder ausgehen kann.

Die Familie Edward Weber, 1024 Süd Washington Avenue wohnhaft, trug am Sonntag ein vier Monate altes Kindlein zu Grabe.

Die Demokraten der elften Ward sind hiermit freundlichst ersucht, sich am Donnerstag Abend in John Rosen's Lokal einzufinden, um vorbereitende Schritte zur Organisation eines Cleveland & Hendrick Clubs zu treffen.

Carl Sauer, No. 916 Crown Avenue wohnhaft, empfiehlt sich zur Reparatur von Harmonikas, welches Instrument er gründlich versteht. Auch möchte er ankündigen, daß er für kleinere Gesellschaften, bei Hochzeiten, Kindtaufen u. s. w. zu spielen bereit ist.

☞ Vergeßt nicht, daß Jakob Geiger, jr., alle Sorten Rauchtabake, Kautabak, die beliebten Lotzbeck und Götz Schnupftabake von bester Qualität hat. Ferner: Pfeifenröhren, Etuis, Cigarrenspitzen, Zündhölzkistchen, Tabaksbeutel, Spazierstöcke und viele ähnliche Artikel. Sein Lager vorzüglichster Cigarren bedarf kaum einer Empfehlung.

☞ Möbelhändler Christ. Storr hat wieder einen neuen Vorrath von Waaren erhalten und garantirt, daß seine Preise niedriger sind, als irgendwo in der Stadt. Alle Artikel von vorzüglicher Qualität.
Schlafzimmer Sets, angestrichen, $22.
Stühle, per Set, $3.
Parlor Sets, $40 und aufwärts.
Drahtmatratzen, $6.
Rohrstühle, $5.
Bettladen, von $3 aufwärts.
Und alle anderen Artikel billiger als sonstwo. Sprecht vor in No. 615 Cedar Avenue.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.
—0—
Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.
Lasset Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten
Sommer-Anzug
für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. ☞ Preise sehr billig.
Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank, 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Klein,
No. 436 und 438 Alderstr., 11. Ward,
widmet seinem Geschäfte als
Leichen-Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Eduard Weber,
praktischer
Messerschmied, Feinschleifer,
und Fabrikant von
Chirurgischen Instrumenten,
1024 Süd Washington Ave.,
hat daselbst eine Dampfschleiferei eingerichtet. Rasirmesser auf das Beste geschliffen. Aerzten zur Nachricht, daß alle chirurgischen Instrumente angefertigt werden. Reparaturen in meiner Branche gut und billig besorgt.
In der Stadt nehmen Aufträge an die Herren C. D. Neuffer und F. W. Sauer. 25

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1j Gustav Krämer.

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Haus des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden. Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden. Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von deren Güte so überzeugt, daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden, und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen.
Conrad Opper.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.
Flaschenbier-Geschäft.
—0—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

* Die Prohibitionisten hielten vorige Woche in Pittsburg einen National-Convent und nominirten den verrückten St. John, Ex-Gouvernör von Kansas, als Präsidentschafts-Kandidat. Die gefaßten Beschlüsse gegen die Fabrikation und den Verkauf berauschender Getränke lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Einer derselben lautet wie folgt:

„Die Thatsache, daß die demokratische Partei sich in ihrer nationalen Politik-Erklärung auf die Seite der Getränke-Fabrikanten und Verkäufer gestellt hat, indem sie unter der falschen Bezeichnung von „Zwangsgesetzen" sich gegen das Verbot eines derartigen Verkaufes erklärte, und indem sie in einigen Staaten, wo sie die Macht besaß, sich weigerte, gesetzliche Abhülfe zu schaffen, und im Congresse gegen die Creirung einer Behörde zur Untersuchung der Wirkungen jenes Handels sich erklärte, beweist, daß die demokratische Partei nicht in Amt und Gewalt eingesetzt werden sollte".

Bedürfen die Freunde der persönlichen Freiheit noch eines weitern Beweises um zu sehen, welche Partei gegen Zwangsgesetze ist?

* Präsidentschafts-Kandidat Blaine und Steve Elkins besitzen eine Kohlengrube im westlichen Theile dieses Staates; ihre Arbeiter sind meistens Italiener und Slowacken, die 60 Cents den Tag erhalten.—Ferner: die New York „Tribune" und Philadelphia „Preß" sind sehr eifrige Blain-Organe, und in beiden Geschäften wird kein Arbeiter geduldet, der einer Arbeiterverbindung angehört.

Auch der beschränkteste Arbeiter wird sich einen Reim auf das Gesagte machen können!

Das Thal abwärts.

— Im Taylor Schacht ward der Bergmann John B. Davis am Donnerstag durch einen Kohlenfall so schwer verletzt, daß er starb, während man ihn nach seiner Wohnung trug. Davis war 52 Jahre alt und hinterläßt mehrere erwachsene Kinder; er wohnte in Taylorville.

— Am Freitag erhielt die Spring Brook Wasser Companie von Moosic vom Staatsdepartement ihren Charter. Die Inkorporatoren sind M. W. Loftus, James Maloney, Michael Whalen, Thomas W. Devine und William Weber, und das Stammkapital beträgt $50,000.

— Der Bergmann Wm. Davis erlitt am Montag in der Spring Brook Kohlenzeche zu Moosic durch einen Kohlenfall den Tod. Er war einige Minuten zuvor von einem des Weges passirenden Kameraden vor der Gefahr gewarnt worden. Davis war 40 Jahre alt und hinterläßt Frau und drei Kinder.

Pittston.

— Ein kleines Kind des in der Pittston Office angestellten Telegraphisten Thomas, an William Straße wohnhaft, verbrannte am vorletzten Dienstage in seiner Wohnung.

— Ein Bergmann Namens Clancey von Port Griffith wurde am Freitag Abend im No. 8 Schacht durch einen Kohlenfall am Rücken und Kopfe schwer verletzt.

Dunmore.

— John, ein Sohn von Peter Fleth, fuhr am Mittwoch die Plane No. 9 hinauf, in deren Nähe er arbeitete, und sprang so ungeschickt vom Karren ab, daß er überfahren und ihm ein Bein an drei Stellen gebrochen wurde. Er ist 19 Jahre alt.

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook
Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

J. W. Flick, M.D.
Deutscher Arzt,
415 Spruce Straße,
Scranton, Pa.
Sprechstunden:
8 bis 10 Uhr Morgens.
1 bis 3 Uhr Nachmittags.
6½ bis 7½ Uhr Abends.
Telephone. 14

G. W. Fritz,
von Scranton,
Engros-Händler in Sattlerwaaren, hat die reichhaltigste Auswahl von
Robes und Teppichen
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Feste Preise! Feste Preise!
S. G. Kerr,
wünscht die Aufmerksamkeit von Käufern auf seinen großen Vorrath von
Carpets
zu richten, bestehend aus wohlbekannten Fabrikaten bester Qualität, einschließlich
Bigelow, Lowell und Hartford Body Brüssels,
mit dazu passenden Einfassungen,
Roxbury und Alex. Smith & Sons
Tapestries und Velvets,
T. L. Leedom & Co's und Lowell Co's
unübertrefflichen Three-Ply und Extrafeine Ingrains.
Ferner eine feine Auswahl von
Linoleum, Oeltuch, Matten, Rugs Carpetkehrer, Turcomans, Kranzleisten-Stangen, Fenster-Vorhänge, etc., etc.
Preise so niedrig wie in irgend einem Geschäft der Großstädte. Carpets gemacht und gelegt in Stadt und Land durch erfahrene Leute. Store schließt um 8 Abends. Samstags um 9 Uhr.
408 Lackawanna Avenue,
gegenüber Wyoming Haus.

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

O. T. BURKE,
—praktischer—
Wasser- und Gas-Einrichter,
314 Penn Avenue, Scranton.
Alle Aufträge pünktlich ausgeführt. 14

Andreas Ebert's
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
Musikalische Casino
in Wilkes-Barre.
Alle Professoren der Musik, auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Zenke's Hotel,
339 Penn Avenue, Peter Ceeter's alter Stand.
Kalte Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliche Getränke und prima Cigarren.
Damensaloon, mit separatem Eingang an der Seitenthüre. Es ladet freundlichst ein
1 Albert Zenke.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht: Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte,
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale 2c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sorten versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	—Aetna von Hartford.....	$ 7,000,000
1854.	—Phoenix von Hartford.....	3,000,000
1720.	—London Assurance.......	16,000,000
1845.	—Royal von Liverpool...	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
3. National Bank Gebäude, Wyoming Avenue.

Jakob Keiper,
Händler in
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
433 Penn Avenue.
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 4

Dr. M. D. Smith,
Zahn Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.